99-B09-141

Who was who in egyptology : [a biographical index of egyptologists; of travellers, explorers, and excavators in Egypt; of collectors of and dealers in Egyptian antiquities; of consuls, officials, authors, benefactors, and others whose names occur in the literature of egyptology, from the year 1500 to the present day, but excluding persons now living] / by Warren R. Dawson and Eric P. Uphill. - 3. rev. ed. / by M. L. Bierbrier. - London : Egypt Exploration Society, 1995. - XIV, 458 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 0-85698-125-7 : 50.00. - (The Egypt Exploration Society, 3 Doughty Mews, London WC1N 2PG)

[3907]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Die im Titel genannten Personen sind Verfasser der bisher drei Auflagen, des in großen Abständen erscheinenden biographischen Standardwerks zur Geschichte der Ägyptologie.[1] Vergleicht man den Umfang der drei Auflagen, so ermißt man leicht den Zuwachs, der mit der vorliegenden 3. Aufl. eingetreten ist und der nicht nur durch die Aufnahme neuer Biographien für die seit Berichtsschluß der Vorauflage, der bereits bei 1968 lag, verstorbenen Ägyptologen zu erklären ist, sondern auch durch die Erweiterung älterer Artikel und deren Vermehrung um weitere für solche Personen, die auch bereits in den beiden ersten Auflagen hätten berücksichtigt werden können. Der relativ weit gespannte Rahmen, der einen sehr weiten Begriff von *Ägyptologie* voraussetzt, läßt sich am Zusatz zum Sachtitel ablesen. Eine Stichprobe mit Personen, die zum Aufbau von drei bedeutenden ägyptologischen Sammlungen in Deutschland beigetragen haben, ergab ein gutes Resultat; lediglich bei den Sammlern, die ihre ägyptischen Altertümer in diese Museen eingebracht haben, gab es einige Lücken. Obwohl er einen Platz in diesem Lexikon verdient hätte, fehlt C. W. Ceram (1915 - 1992; er ist auch nicht unter seinem wirklichen Namen Kurt W. Marek berücksichtigt), der mit seinem in alle Sprachen übersetzten Werk ***Götter, Gräber und Gelehrte*** (1949) viel zur Popularisierung der Archäologie im allgemeinen und der ägyptischen Archäologie im besonderen beigetragen hat. Unter den *benefactors* vermißt der Rezensent den Berliner Kaufmann James Simon, der die Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Amarna finanzierte; als Inhaber der Grabungslizenz stand ihm nach der Fundteilung die für die Ausgräber bestimmte Ausbeute zu, darunter die Büste der Nofretete, die er zusammen mit den anderen Funden später den Berliner Museen schenkte; weder Simon noch Nofretete werden in dem Artikel über den Archäologen Ludwig Borchardt (S. 54 - 55), den Ausgräber von Amarna, erwähnt.

Die ca. 1500 eher kurzen Artikel (im Schnitt 3 je Seite), die zum kleineren Teil von Schwarzweiß-Porträts begleitet sind, beschränken sich auf die Fakten der Vita und der Karriere und nennen im Text die wichtigeren monographischen Publikationen; die Sekundärliteratur am Schluß beschränkt sich weitgehend auf Nachrufe in Fachzeitschriften und auf Fundstellen in biographischen Nachschlagewerken. Da der Text der jetzt in digitalisierter Form vorliegt, kann man hoffen, daß bis zur nächsten Auflage nicht wieder ebensoviel Zeit verstreichen wird.

Klaus Schreiber

[1]

1. Aufl. - 1951. - X, 172 S. - 2. rev. ed. - 1972. - XIV, 315 S. (zurück)

Zurück an den Bildanfang